



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das Mysterium Jesu**

**Hille, Peter**

**Leipzig, 1921**

Paulus

**urn:nbn:de:hbz:466:1-29753**

Und sie sahen ein edles Antlitz bluten, ein weißes Gewand durchtränkt, und wilde Steine flogen noch heftig.

Johannes wollte hinzutreten, Maria aber sprach:  
„Laß ihm seine Ruhe! Sieh, wie er lächelt! Und die Rosen, die linde ihn treffen, sie blühen duftweicher auf im bosheitslosen Lichtreich meines Kindes Jesus.“

### PAULUS

**D**urchbrochen waren die Schranken des Leibes und der Völker, Furcht und die Lebensschwere der Bequemlichkeit schwanden wie Nebel vor der Gnadensonne glanzweich zündendem Strahl. Es war offen der Himmel und aufgerissen die Erde. Die Männer des engsten Stammes, der auch im eigenen Volk noch Scheidungen errichtete, aber doch später jahrtausendelang ein alle Zersprengungen über den ganzen Erdball einendes Familiengefühl sich zu bewahren wußte, die zogen ins Weite, um die Menschen aller Länder zu laden. Sie gaben auf all ihr Unterscheidendes, Trennendes, das Verpflichtende bisheriger Satzung, um nur den neuen Brüdern vom Überreich nicht zuviel Beschwer zu bieten: aus den Jüngern wurden Lehrer, Sendboten. Aus Todesfurcht und Schwäche sproßte Mut und Eifer des Bekenntnisses. Der rauhe Kelch der schroffen Bergreligion öffnete sich, und zutage lag nun zuerst das große, reine, duftigfrische Weltgottestum.

Mächtig ging um der Geist, die Steine wurden



Rosen, eh sie den schmerzenverklärten Diakon Stephanus berührten.

Verachtend sah man damals nieder auf das bißchen Sinnesgerümpel, was hatte es für Wert, wenn nicht zum Dienste des Höchsten!

Dies Bewußtsein war es, das aus den Verkündungen sprach und gewaltig traf, Liebe weckte und starken Haß.

Aber auch dort, wo nur Irrtum war, nicht Verhärtung und Verdickung der Seele, fiel die Offenbarung, ein blendendes Geistgewitter auch in den staunendzerrissenen Sinn der reinen Verfolger.

#### MARIÄ HIMMELFAHRT

Und sie lebten zusammen Erinnerung und Vorbereitung auf das Bereitete, die Mutter mit heilig Heldentum gewordenem Schmerz, ehrfürchtiger Sehnsucht voll nach dem Kinde, dem Sohne, der verklärt ihr Gott und Herr und Richter geworden war.

Und da die Erdschicht der Himmelsmutter von den abtragenden Tagen ganz hinabgeholt war in das Reich, das nichts wird: die Vergangenheit, die nur in Träumen, in nachgeborenen Sinnen steht, stand Engeljubel auf der Wacht vor der festlich zarten Luft her bis hinauf zum heiligkeitverborgenen Kraftlichturquell. Wie ein Kranz legten sich kindliche Fittiche um des Gewandes lichtweichen Saum. Kindheitswichtige Wangen, lang vor Purpurlast, legten sich seitlich und lehnten still bewundernd sich auf.